

Vorteile eines naturnahen Gartens

Klimaanpassung unterstützen

Begrünte Flächen wirken Hitzewellen entgegen, fördern die Verdunstung und ermöglichen die Versickerung von Regenwasser, wodurch das Stadtklima verbessert wird.

Lebensraum schaffen

Naturnahe Gärten bieten Nahrung und Schutz für Insekten, Vögel und Kleintiere.

Wassersparen leicht gemacht

Eine geschlossene Pflanzendecke reduziert die Verdunstung und spart Wasser.

Pflegeleicht und langlebig

Standortgerechte Pflanzen wachsen „von selbst“ und minimieren den Pflegeaufwand.

Mehr Wohnqualität

Grünflächen kühlen die Umgebung, reduzieren Lärm und schaffen eine angenehme Atmosphäre.

Schon gewusst?
Die Stadt fördert die Regenwassernutzung durch Zisternen.



www.hansestadt-lueneburg.de/klimaschutz-und-umwelt/foerderprogramme

Entsiegelung ist ein zentraler Baustein des **Lüneburger Klimaanpassungskonzepts**, mehr dazu hier

www.hansestadt-lueneburg.de/klimaanpassung



Gärten ohne Schotter kurz und knapp

Schotterflächen sind ökologische Wüsten, die keinen Lebensraum für Tiere und Pflanzen bieten und Hitze und Trockenheit fördern. Da sie nicht als Grünfläche gelten, sind sie baurechtlich untersagt und müssen zurückgebaut werden.

Klimaanpassung, -schutz und Nachhaltigkeit

Mit einer naturnahen Gartengestaltung wirken Sie Hitze und Trockenheit entgegen, fördern die Versickerung von Regenwasser zur Grundwasserneubildung und schaffen Lebensraum für viele Arten. Dadurch tragen Sie aktiv zur Erhaltung des Stadtklimas bei und verbessern die Lebens- und Aufenthaltsqualität – für sich selbst, Ihre Nachbarschaft und zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

Naturraumtypische Pflanzen

Geben Sie naturraumtypischen Pflanzen den Vorzug. Diese passen sich optimal den Standortbedingungen an und wachsen am richtigen Platz gut „von alleine“.

Pflanzideen

- Wildblumenwiese
- Staudenbeete
- Mulch statt Schotter zwischen den Pflanzen
- (großkronige) Laubbäume
- Hecken



Hansestadt
Lüneburg

Garten statt Schotter



Informationen zur Umgestaltung von Schotterflächen

Hansestadt
Lüneburg
Historisch.
Innovativ.



Hansestadt
Lüneburg

Kontakt:

Fragen zur Grünplanung

Bereich Grünplanung, Friedhöfe und Forsten
E-Mail: gruenplanung@stadt.lueneburg.de

Fragen zum Baurecht

Bereich Bauaufsicht und Denkmalpflege
E-Mail: geschaeftszimmer63@stadt.lueneburg.de

Was spricht gegen Schotterflächen?

■ Schotterflächen

... sind ökologisch wertlos, da sie kaum **Lebensraum** für Pflanzen und Tiere bieten.

... **heizen** durch die Steinflächen deutlich stärker **auf** als Grünflächen und vermindern dadurch Ihren klimatischen Komfort.

... bieten (mit darunterliegenden Folien) dem Regen keine Möglichkeit ins **Grundwasser** zu sickern, was außerdem die Gefahr von **Überflutung** bei Starkregen erhöht.

... sind **keinesfalls pflegeleicht**, da regelmäßig organisches Material wie Blätter, Blüten und Samen mühsam entfernt werden müssen, damit keine Humusschicht entsteht, auf der Pflanzen wachsen.



Schottergärten sind nach § 9 Abs. 2 der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO) nicht zulässig. Unbebaute Flächen müssen als Grünflächen gestaltet werden



zur Einordnung NDS MW
www.mw.niedersachsen.de

Wie lege ich einen naturnahen Garten an?

Ein Garten ohne Pflege ist kaum möglich, aber mit ein paar einfachen Maßnahmen lässt sich der Aufwand minimieren und gleichzeitig ein wertvoller Beitrag für Umwelt und Klima leisten:

- Setzen Sie auf **standortgerechte Stauden und Gehölze**, die wenig Pflege benötigen.
- Schaffen Sie eine **geschlossene Pflanzendecke** oder verwenden Sie **Rindenmulch**, um unerwünschte Kräuter zu reduzieren und die Bodenfeuchtigkeit zu erhalten.

Mit diesen Maßnahmen trocknet der Boden weniger schnell aus und Sie sparen Wasser.



Weitere Informationen

... über die Insektenvielfalt in Niedersachsen und was wir für dafür tun können:

www.nlwkn.niedersachsen.de/insektenvielfalt



... und Tipps zur Anlage schöner, bunter, naturnaher Gärten:

bingo-umweltstiftung.de/wp-content/uploads/2022/06/2.-Auflage-Gartenbroschuere.pdf

... aus dem Projekt gARTENreich vom BMBF mit vielen Ideen zur Umgestaltung und Hintergrundwissen:
www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/aktivitaeten/gartenreich



Welche Pflanzen sind für meinen Garten geeignet?

- Setzen Sie auf eine **Mischung** aus Bäumen, Sträuchern und Stauden, um Lebensräume für Vögel, Kleinsäuger und Insekten zu schaffen.
- Geben Sie **naturreaumtypischen Pflanzen** Vorrang, da sie optimal an das lokale Klima angepasst sind und Nahrung sowie Schutz für die heimische Tierwelt bieten.
- Lassen Sie auch **„wilde Ecken“** im Garten zu – nicht alles muss perfekt aufgeräumt sein. Selbst **Pflasterfugen** können ein Lebensraum für Insekten und Pflanzen werden.
- Bevorzugen Sie Wildformen und **ungefüllte Blüten**, da gefüllte Blüten meist weder Pollen noch Nektar für Insekten bieten und keine Samen/Früchte bilden.



Pflanzbeispiele

Stauden:

Schlüsselblume – primula elatior
Veilchen – viola odorata
Platterbse – lathyrus linifolius
Schaumkraut – cardamine pratensis
Glockenblume – campanula rapunculus
Oregano – origanum vulgare

Gehölze:

Vogelbeere – sorbus aucuparia
Weißdorn – crataegus laevigata
Roter Hartriegel – cornus sanguinea
Holunder – sambucus nigra
Hundsrose – rosa canina
Haselnuss – corylus avellana